

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



erscheint täglich. Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabnehmer, frei Haus RM. 1.80. Einzelne Nummer mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Füllen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitcelle Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 und 80. Auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 und RM. 1.25. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

92 u. 93.

Sonntag, 2. u. Montag, 3. April 1933.

67. Jahrgang.

Erliche Eröffnung des neuen Stadtparlamentes.



Reichskanzler Adolf Hitler Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden.

Der 31. März des Jahres 1933 wird in der Wiesbadener Geschichte immer als ein denkwürdig bedeutsamer Tag fortleben. Wurde doch an ihm unter überaus starker Anteilnahme der nationalen Bevölkerung das neue nationale Stadtparlament eröffnet und durch den ganzen Verlauf der erhebenden Feierlichkeiten ganz unzweideutig zum Ausdruck gebracht, dass auch Wiesbaden sich zur nationalen Politik des Reichskanzlers bekennt. Das Rathaus und insbesondere der Bürgersaal hatten Festschmuck angelegt. Neben den Farben des alten ruhmreichen Deutschland dominierten die Flaggen der nationalen Erhebung. Palmen und sonstiges Grün ergänzten

harmonische Bild. Der Vorstandstisch, die Plätze der nationalsozialistischen Stadtverordneten, der Platz von Bürgermeister Schulte, der in Vertretung des beurlaubten Oberbürgermeisters im des Bezirksausschusses die Tagung eröffnete, waren reich mit Blumen geschmückt.

Bürgermeister Schulte unterstrich in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung des unvergesslichen der nationalen Erhebung, der die Herzen aller Deutschen habe höher schlagen lassen und mit froher auf eine bessere Zukunft erfüllt habe. Aber diese bessere Zukunft würde dem deutschen Volke mühebelos geschenkt werden, alle, auch die Stadtverordneten, müssten sie in ernster schwerer Arbeit pfen. In der langen Notzeit bedürfe das deutsche Volk oft eines Ansporns zum Durchhalten; dieser werde ihm aber jederzeit gegeben sein durch das leuchtende Beispiel treuester Pflichterfüllung, den Deutschen der allverehrte Reichspräsident von Hindenburg gebe.

Infolge der im Stadtparlament nun vorhandenen Mehrheit vollzog sich die Sitzung glatt und ohne schwindende Debatte. Eine Neuerscheinung, die auch für die Zukunft begrüßenswert ist. Der und setzt sich nur aus Mitgliedern der nationalsozialistischen Stadtverordnetenfraktion zusammen. Vorsteher wurde Kapitänleutnant a. D. Loebell gewählt. Im Magistrat und im Ältestenausschuss den die NSDAP. 8, die SPD. 2, die Kampffront Schwarzweissrot und das Zentrum je 1 Sitz.

Unter grossem Beifall des Hauses und der Tribünen verkündete Bürgermeister Schulte, dass der Rat ohne Aussprache beschlossen habe, entsprechend dem Antrag der nationalsozialistischen Fraktion, Reichskanzler Adolf Hitler wegen seiner grossen Verdienste um das deutsche Vaterland und damit für Wiesbaden, zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen. Ausserdem soll der historisch bedeutsame Platz, der in Wiesbadens Geschichte schon immer eine grosse Rolle gespielt hat, von nun an Hitler Platz heissen. Eine begeisternde Ansprache des Kreisleiters Altstadt vor dem Rathaus der disziplinierte Vorbeimarsch der SA., der SS. und des Stahlhelms waren ein würdiger Abschluss unvergesslichen Tages.

Das April-Programm

der Kurverwaltung ist erschienen. Es sind folgende Sondernveranstaltungen vorgesehen:

2. April: Geistliches Konzert. 3. April: Filmvorführung „Im Wundergarten der Welt (das herrliche Kanada)“. 4. April: Karl-Heinz-Hill-Abend. 7. April: Richard-Wagner-Abend, Leitung: Carl Schuricht, Solist: Fritz Krenn, Berlin (Bariton). 9. April: Symphoniekonzert, Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert, Solist: Bernhard Hamann (Violine). 10. April: Filmvorführung „Wunder der Natur“. 14. April (Karfreitag): „Matthäus-Passion“. 16. April (1. Ostertag): Symphoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht. 18. bis 21. April: 45. Kongress für innere Medizin. 18. April: Festkonzert aus Anlass des Kongresses für innere Medizin, Leitung: Carl Schuricht, Solistin: Lubka Kolesse-Lippert (Klavier). 20. April: Festkonzert aus Anlass des Geburtstages des Reichskanzlers: „Beethoven-Abend“, Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert. 22. April: Internationales Tanzturnier. 23. April: Vormittagskonzert, ausgeführt von dem Männergesangsverein „Concordia“ Wiesbaden-Sonnenberg. 24. April: Filmvortrag von Dipl.-Ing. W. E. Dörr, Direktor beim Zeppelin-Luftschiffbau Friedrichshafen: „Bau und Betrieb von Zeppelin-Luftschiffen und deren Verwendung im Verkehr“. 25. April: Konzert des Märkischen Madrigalchores. 28. April: Richard-Wagner-Feier, ausgeführt von dem Kampfbund für deutsche Kultur und der städtischen Kurverwaltung.

Die Woche im Kurhaus.

Geistliches Konzert.

Auf das Geistliche Konzert heute Sonntag 16 Uhr im grossen Saale sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Es gelangen zur Aufführung Werke von Karl Thiel. Zur solistischen Mitwirkung sind verpflichtet: Gertrud Schneider (Sopran), Erika Lugenbühl (Alt), Theo Hannappel (Bariton), Dr. Franz Schmitz (Orgel, Klavier), der Kirchenchor St. Bonifatius. Die Leitung hat Hermann Massenkeil.

Die Tanz-Tees

finden in der kommenden Woche heute Sonntag und Donnerstag statt. Tanzkapelle Otto Schillinger, Tanzleitung Egon Bier.

(Fortsetzung Seite 3)

Neueinstudierung Verdis „Aida“

Nassauischen Landestheater Wiesbaden.

Verdi schrieb die „Aida“ im Jahre 1871 im Auftrage des Khediven von Ägypten gelegentlich der Eröffnung des Suezkanals. Zu der Uraufführung der Oper, die in Kairo mit einem unerhörten Prunk aufgeführt ging, waren die Fürsten, Musiker, Kritiker Kunstinteressenten aus aller Welt erschienen. Die ersten Zeugen des ungeheuren Erfolges sein. Dieses geniale Werk des grossen italienischen Komponisten erlebte. Auch heute hat die „Aida“ noch von ihrer Jugendfrische eingeblüht und wird wie vor als der reinste und künstlerisch edelste Typus der repräsentativen „grossen Oper“ angesehen, in der alles einer glänzenden Entfaltung entgegen, dem szenischen Aufbau und der Bewegung der Massen dient. Die schöpferische Kraft, diese „Aida“ entsprang, steht hoch über aller Pöbelation. Hier fliesst ein elementarer, in seiner schöpferischen Überwältigung Melodienstrom überfließender Schönheit und von hinreissendem Gehalt. Hier rollen sich Schicksale auf, hier wart sich, überzeitlich und ewig gültig, der

Sanatorium Defermann

für innere u. Nervenkrankheiten
Paulinenstr. 4 - Tel. 21047
Thermalbäder
Prof. Dr. H. Defermann, Dr. W. Schmitt

Bei der Neueinstudierung der Oper am Nassauischen Landestheater sind wir bemüht gewesen, dem grandiosen Werke dadurch ein neues Gesicht zu geben, dass wir versuchten, es der Starrheit der „stehenden“ Spielplanoper zu entreissen. Wir haben die „Aida“ gewissermaßen mit dem Aufführungsbau überkommener Vorstellungen eingeschmolzen, um sie im Bewusstsein heutiger Vorstellungen- und Gestaltungsmöglichkeit wieder neu aufzuführen zu lassen. Grundbedingung für eine Neueinstudierung dieser Oper muss eine künstlerische Geschlossenheit und Einheit aller jener Faktoren sein, die das Werk in die Sphäre des Musikdramas heben, allerdings des italienischen Musikdramas, bei dem der Nachdruck auf dem Worte Musik liegt. Und diese Einheit zu erreichen, diese Bindung des Sichtbaren mit dem Hörbaren, das Ineinanderfluten von Farbe und Ton, das Einssein von Geste und melodischer Linie von Rhythmus und tänzerischer Bewegung, ist unsere

Absicht bei den Vorproben zu der „neuen Wiesbadener Aida“ gewesen.

Man darf bei diesem Werk nicht vergessen, dass die Formenwelt des alten Ägypten tiefen, erhabenen und mächtigen Ausdruck hat. Verdi hat diese stillen, klaren Ewigkeitsformen uralter Vergangenheit dem modernen Menschen wieder nahegerückt. Allerdings nicht durch trockene Historisierung, sondern durch starkes unmittelbares Erlebnis, wie sich dies in seiner Musik, die einesteils den betäubenden phantastischen Rosenduft des Orients atmet und andererseits in ihrem starken Rhythmus immer die Grösse und Strenge ihrer Welt offenbart. Es wurde versucht diesen Ausdruck in die Szene zu übertragen, eindeutig in Farbe und Form, mit Akzentuierung alles Wesentlichen und mit Umgehung aller malerischen und dekorativen Spielereien. Dominierend im Bühnenbild sind die immer wiederkehrenden gigantischen Säulen aus deren wechselnder Gruppierung und Beleuchtung sich die sieben Bilder der Oper entwickeln. Im zweiten Bild (Tempel) beherrscht die Szene eine riesige Sphinxgruppe, vor der sich zwischen den Säulen die Gruppe der Priester und Tänzerinnen aufbaut. Dieses Bild steht unter den starren hierarchischen Zeichen der ägyptischen Religion. Das männlich-starre dieser Szene löst sich

(Schluss Seite 2.)

Sanatorium Nerotal

WIESBADEN, Nerotal 18.

Dr. W. E. Pilling
Dr. Benno Latz
Dr. H. Kirchner
Fernspr. 24905 u. 24935

Kurhaus Wiesbaden

Sonntag, 2. April 1933.

11.30 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Karl Bastian

1. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouverture Suppé
2. Sphärenklänge, Walzer J. Strauss
3. Rendez-Vous bei Lehar, Potpourri Hruby
4. Frühlingserwachen E. Bach
5. Menuett v. Friederichs Rex M. Roland
6. Zum Rendez-Vous, Marsch Fr. v. Blon

16 Uhr:

Geistliches Konzert

Werke von Karl Thiel

Mitwirkende: Gertrud Schneider (Sopran)

Erika Lugenbühl (Alt)

Theo Hannappel (Bariton)

Dr. Franz Schmitz (Orgel, Klavier)

Kirchenchor St. Bonifatius

Städtisches Kurochester

Leitung: Hermann Massenkeil

1. Orgel: Fantasie über den VIII. Psalmton, op. 29
2. Chor: Kyrie, Sanktus, Benedictus, aus der Erlösermesse, op. 25
3. Chor: Geistliche Szene: Siehe Volk, den Hohen Priester (mit Sopransolo) op. 6
4. Altsolo: a) Jesu, wahrer Gott und Mensch, op. 23 Nr. 1
b) Lamentation, op. 23 Nr. 2
5. Chor: Jesu und der Seesturm (mit Baritonsolo) op. 11
6. Baritonsolo: a) Es ist vollbracht, op. 27 Nr. 1
b) Wenn alle untreu werden, op. 27 Nr. 3
7. Orgel: Postludium über ein dorisches Thema
8. Chor: Kantate „Maria“, op. 5 nach F. W. Webers „Marienblumen“ für Sopran-, Alt- und Bariton-Solo, Chor und Orchester.

Eintrittspreise: Num. Platz: 1.00 Mk.;

nichtnum. Platz: 0.50 Mk.

(Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.)

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Ouverture „Benvenuto Cellini“ H. Berlioz
2. Ballettmusik aus der Oper „Carmen“ Bizet
3. Variationen aus dem Kaiserquartett Jos. Haydn
4. Grosse Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
5. Vorspiel zur Oper „Martha“ Flotow
6. Wiener Bonbons, Walzer Joh. Strauss
7. Tonbilder aus der Operette „Die lustige Witwe“ Lehar

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Montag, 3. April 1933.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

1. Viktoria und ihr Husar, Potpourri Abraham
2. Die Puppenfee, Potpourri Bayer
3. Ungarischer Marsch Berlioz

4. Czardas Joh. Strauss
5. Marionetten Wachtparade Kühn
6. Zweites Walzerpotpourri Robrecht
7. Heimattreue, Marsch Friedeke

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Film-Vorführung:

„Im Wundergarten der Welt“

(Das herrliche Kanada)

Eintrittspreis 0.50 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Wochenübersicht

Dienstag, den 4. April:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Kammermusik-Abend.

20 Uhr im kleinen Saale: Karl-Heinz-Hill-Abend.

Mittwoch, den 5. April:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Donnerstag, den 6. April:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

16.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Italienischer Opern-Abend.

Freitag, den 7. April:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Richard-Wagner-Abend.

Samstag, den 8. April:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 9. April:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

16.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Symphonie-Konzert.

SPIEL-CASINO

SPIELZEIT:

TÄGLICH

NACHMITTAGS AB 16.30 UHR

ABENDS AB 20.30 UHR

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Sonntag, den 2. April.

Anfang 19 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr. Stammreihe B.

In neuer Inszenierung:

Aida.

Oper in 7 Bildern von G. Verdi

Montag, den 3. April.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Das Käthchen von Heilbronn

Schauspiel von Heinrich von Kleist

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus

Dienstag, den 4. April. III. Symphoniekonzert

Leitung: Karl Elmendorff.

Solist: Edwin Fischer, Klavier.

Anfang 20 Uhr.

Mittwoch, den 5. April. Stammreihe G. 26.

Schwanda, der Dudelsackpfeifer.

Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 6. April. Stammreihe C. 27.

Angelina. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 7. April. Stammreihe E. 25. Vorn.

Cavalleria rusticana. — Der Bajazzo.

Samstag, den 8. April. Stammreihe F. 25. Vorn.

Die toten Augen. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 9. April. Stammreihe D. 27. Vorn.

Parsifal. Anfang 17.30 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Sonntag, den 2. April.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Lustiger Abend:

„Vom Lieben und Lachen“

4 Stücke von Curt Götz.

Montag, den 3. April.

Geschlossen.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus

Dienstag, den 4. April. Stammreihe II. 26.

Königin Christine. Anfang 20 Uhr.

Mittwoch, den 5. April. Stammreihe III. 28.

Zum letzten Male: Mahomet. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 6. April. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Zum ersten Male: Die Journalisten. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 7. April. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Zum letzten Male: Die vier Musketiere. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 8. April. Stammreihe I. 27.

Die Journalisten. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 9. April. Stammreihe II. 27.

In neuer Inszenierung:

Emilia Galotti. Anfang 20 Uhr.

Amfliche Personenwaage

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.15

Städtische Kurverwaltung

Preiswerte Geschenke
in Gold und Silber

Ring mit echtem schwarzen
Onix und Diamant
RM. 4.50

Einige Brillantstücke
aus Privatbesitz

Hofjuwelier Schwanefeld
WIESBADEN, Wilhelmstrasse

Besuchen Sie die
PARK-Betriebe
Wilhelmstr. 36
1. Stock
Nachmittags 5-7 Uhr:
**KABARETT
TANZ-DIELE
BAR**
ab 9 Uhr abends
TANZ-TEE

Hotel-Pension-Villa Esplanade

• Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

**Altdeutsche
Weinstube**
Luisenstr. 14
nahe Wilhelmstrasse
Behagliche Gasträume
Nurreine Weine
Königsbacher Pilsener
Alkoholfreie Fruchtsäfte
Spezialgerichte eigener Zubereitung
W. Kraft - Küchenmeister

Cordan's Rhein-Hotel Nikolastr. 19
Modern eingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser
Pension
Prima Küche Verlangen Sie Prospekte Mäßige Preise

SPECIALAUSSCHANK PSCHORRBRÄU UND PILSNER URQUELL
BIER
POTHS
WEIN
STUBE
KLAUSE
VORZÜGLICHE KÜCHE - GEPFLEGETE, NATURREINE WEINE
LANGGASSE 7 GEGRÜNDET 1835 TELEFON 2122

**Erziehungs-
„Schloß Dranse“**
für Jungen christl. Bekenntnisses
Arbeitsgemeinschaft m. Reform-
Oberkinderheim - Primareife
Französische und englische Konversation
gefunten gesellschaftlichen Formen u. nationalen
Tägliche Leibesübungen - Ferienauf-
reisen u. Jagdsturle für junge
Besitzer und Leiter: Hanns Ries.

CAFÉ-RESTAURANT
Konditorei NEU WIEN
Die feine gemütliche Gaststätte Wi-
la, Kaffee u. Gebäck, gepfl. Weine, B.
Täglich Künstlerko
Preisw. erstkl. Küche, Frühstück, Mittag-
Speisen nach der Karte zu jeder
Wilhelmstr. 20 H. ENK

nur in den weiten fliehenden Bewegungen der Tänzerinnen. Den Höhepunkt bildet das vierte Bild (Festakt), dem ein Massenaufgebot an Menschen aller möglichen Rassen in farbenfreudigen Kostümen das Gepräge gibt. Die einzelnen Gruppen wurden sowohl durch Aufstellung wie durch Kostüme und Bewegung scharf voneinander getrennt und sollen dem Zuschauer, trotz der in fortwährender Bewegung befindlichen Menschenmenge (zirka 300 Mitwirkende) ein klar übersichtliches Bild geben. Die Priester ebenso wie der Oberpriester Ramphis erscheinen in diesem Akte mit graugeschminkten Gesichtern und Händen. Tatsächlich haben sich die im Allerheiligsten dienenden ägyptischen Priester das Gesicht und die Arme mit grüner Farbe angestrichen, um gewissermaßen ihr Menschentum vor der Gottheit und vor den Gläubigen abzulegen. Ausserdem ergibt die grüne Farbe einen unerbittlich strengen Gesichtsausdruck,

der den fanatischen ägyptischen Priester kennzeichnete. Die Gruppe der äthiopischen Gefangenen und mit ihnen ihr Fürst Amonasro hat eine dunklere als die gewöhnlich übliche Gesichtsfarbe erhalten, da die Äthiopier ein Negervolksstamm waren, der dem heutigen Sudaneger entspricht. Ebenso nun auch die Aida, als Tochter Amonasros die gleiche dunkle Hautfarbe wie dieser. Der Ägypter selbst hat eine helle Hautfarbe und so erscheinen die ägyptischen Soldaten in sonnengebräuntem Teint, während sich die Frauen bereits im alten Ägypten das Gesicht weiss und zum Teil hellgelb färbten. Der Struktur und dem Aufbau der Musik folgend ist versucht worden auch szenisch im Verlaufe dieses Bildes eine Steigerung durch Aufzüge, Gruppierungen und Bewegung zu erreichen, die ihren Höhepunkt am Schluss des Aktes erreicht, wenn der König mit Amneris und Rhadames auf dem goldenen Teppich

unter dem Jubel des Volkes die Stufen der Höhe emporsteigt.

Im letzten Bilde ist der in leichter, aufstrebende Tempel in starken Gegensätzen sich unter ihm befindlichen, in tiefen, getauchten Grabgewölbe gebracht worden. Die düstere Atmosphäre sich um die in Liebeswunden wachsenden, dem äusseren Tode geweihten Menschen dicht zusammenzieht. Nur der Stern lebendigen Gefühls überstrahlt die Gestaltung des Werkes in einfachen Formen und Farben die ägyptische Seele über dieses Ziel hinaus (gerade bei einer Oper) alles auf das dramatische Leben zu trieren.

Oberregisseur Hanns Ries

es-Fremdenliste.

Anneldungen vom 1. April 1933.
dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.
uck auch auszugweise verboten.)

M., Hr., Berlin, Luisenhof
A., Frl., Köln
Pension Rupperecht-Kuntze
A., Frl. Stud., Berlin Quisisana
O., Hr., Hamburg
Versorgungskuranstalt
H., Hr., Obering., Kassel
Neuer Adler
bach, M., Hr., Mannheim
Schulberg 7/9
A., Hr., Hundheim Hotel Happel
V., G., Hr., Gen.-Agent, Frankfurt
Metropole
A., Hr., Dortmund Metropole
E., Hr., Dir., Hamburg
Grüner Wald
H., Hr. m. Fr., Jena
Sanatorium Nerotal
E., Hr. Amtsger-Rat, Alsfeld
Grüner Wald
M., Hr., Stuttgart Metropole
J., Hr., Frankfurt a. M.
Friedrichstr. 101
H., Hr., Höhr Schützenhof
k., E., Fr., Berlin-Wilmersdorf
Pagenstecherstr. 3
n., F., Hr., Gen.-Agent, Frankfurt
Metropole

Caspari, H., Hr. Dr., Leverkusen
Pariser Hof
Coburger, K., Hr., Frankfurt a. M.
Metropole
Cochranz, E., Frl., London, Pens. Humboldt
Collette, R., Hr. m. Fr., Köln
Rose
*Conitzer, S., Hr. Rent., Berlin
Central-Hotel
Dröbeljahr-Garbe, A., Hr., Berlin-
Charlottenburg
Metropole
Dröbeljahr, M., Frl. Fallschirmflotin,
Charlottenburg
Metropole
Duvenstetter, E., Fr., Bochum Köln. Hof
Eckert, H., Hr. Gen.-Agent, Giessen
Metropole
Eckhoff, R., Hr., Frankfurt a. M., Metropole
*Eckstein, Hr., Nürnberg Grüner Wald
Ehmann, K., Hr. Polizeirat i. R., Naumburg
(Saale) Goldenes Kreuz
Eichhorn, E., Hr., Eutingen, Hotel Bavaria
Ellinghaus, J., Hr. Fabr., Otzenrath
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Engelhard, E., Hr. Dipl.-Ing., Plettenberg
Bellevue
Etzold, L., Fr. m. Kind, Mörs
Schwarzer Bock
Figge L. K., Hr., Usseln Schützenhof
Fischer, G., Hr. m. Fr., Hausit (Belgien)
Domhotel
Fischer, A., Fr., Berlin Quisisana
Fischer, E., Hr. Pianist Prof., Berlin
Quisisana
Frank, M., Hr. m. Fr., Stuttgart
Goldener Brunnen

Franz, J. A., Hr., Berlin Englischer Hof
Franzen, J., Hr. Gen.-Agent, Gladbach
Metropole
*Freyer, E., Hr., Oetzsch b. Leipzig
Central-Hotel
Fuchs, C., Hr., Pforzheim Metropole
*Gerlach, P., Hr., Hundheim, Hotel Happel
Goetz, M., Frl., Königsberg (Pr.)
Hotel-Adler
*Gonzert, J., Hr., Hundheim, Hotel Happel
Grimm, C., Frl., Saarbrücken Domhotel
*Grosse-Busgado, N., Frl., Pelatos
Bellevue
Günther, L., Hr. Rechtsanwalt, Dresden
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
Haas, J., Hr., Kirm Schwarzer Bock
Habig, L., Hr., Hagen Nassauer Hof
*Halgerz, H., Hr., Berlin Taunus-Hotel
*Harder, H., Hr. Oberstaatsanwalt a. D.
m. Fr., Krefeld Grüner Wald
Harnisch, E., Fr., Berlin Luisenhof
v. Hauff, H., Frl., Uhenfels b. Urach (Württ.)
Viktoria-Hotel
Hein, P., Hr. Rektor, Himmelfitz
(Kr. Strelitz) Versorgungskuranstalt
*Heinze, M., Frl. Hauswirtschaftslehrerin,
Leipzig Hansa-Hotel
Herbst, H., Hr. Dr., Wuppertal-Elberfeld
Schwarzer Bock
Herwartz, F., Hr. Gen.-Agent, Köln
Metropole
*Hessenberger, B., Hr., Berlin, Neuer Adler
*Heyink, H., Hr., Hilversum, Central-Hotel

Hoederath, Th., Hr. Studienrat Dr. Ing.
m. Fam. u. Bed., Essen
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
Höhlein, A., Hr., Mannheim Metropole
Hoffmann, O., Frl. Lyzealdir. i. R., auf
Reisen Pension Humboldt
Hütten, H., Hr. Gen.-Agent, Köln, Metropole
*Huhn, E., Hr. Dr. med., Guntersblum
Taunus-Hotel
Jacobi, K., Hr. Prof. Dr. m. Fr., Münster
Hospiz z. hl. Geist
Jörgens, A., Hr., Schömlen (Kr. Essen)
Metropole
Jonas, M., Hr., Borken Schwarzer Bock
Kaes, A., Hr., Koblenz Metropole
Kasper, H., Hr., Mannheim Metropole
Katzenstein, H., Frl., Berlin, Palast-Hotel
Kellermann, M., Hr. Impresario m. Fr.,
Berlin Palast-Hotel
Kilabs, P., Hr. Baumeister, Dortmund
Schwarzer Bock
Kleinert, H., Hr., Berlin
Versorgungskuranstalt
Klotz, K., Hr., Stuttgart Metropole
Knoester, E., Ww., Hilversum
Sanatorium Nerotal
*Köcher, Cl., Frl., Lehesten Hotel Berg
König, H., Hr., Frankfurt a. M., Metropole
Koesen, H., Hr. Zeitungsverleger m. Fr.,
Köln Hotel Nizza
Koppel, E., Hr., Frankfurt a. M.
Schwarzer Bock
Koziolek, P., Frl., Steinau (Od.)
Hotel Adler
(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

WUHLING IN WIESBADEN mit seinen herrlich gelegenen Terrassen • Tel.-Sammelnummer 24089 • Direktion C. H. KUPER

el Pension Balmoral
Friedrichstr. 3, Tel. 27139
Besitzer: E. W. SEIB
Orzulte Lage nahe Kurhaus und Park
Alle Zimmer mit fließendem warmen und kalten Wasser
Beste Verpflegung.
Alles renoviert.

attersall Weiss Telefon 20176
ster Pferde-Verleihstall am Platze - Tägl. Ausritte
inuten von den Taunuswäldungen gelegen
ish spoken On parle français

Kirchliche Nachrichten
für
Sonntag, den 2. April.
Evangel. Gottesdienst.
Marktkirche:
10 Uhr: Konfirmation
und Abendmahl.
Pfr. Rumpf.
Unter Mitwirkung des
Bach-Chores.
Bergkirche:
9.20 Uhr: Pfr. v. Bernus.
10.50 Uhr: Konfir-
mation u. Abendmahl.
Pfr. Anthes.

Ringkirche:
9 Uhr: Konfirmation
und Abendmahl.
L.-K.-Rat Lic. Peter.
Lutherkirche:
10 Uhr: Hauptgottes-
dienst und Abendmahl.
Gedenkfeier des 25. Jahr.
Bestehens der Luther-
kirchengemeinde.
Predigt: Pfr. Dr. Ott.
Kreuzkirche:
10 Uhr: Pfr. Mulot.

Paulinenstift:
10 Uhr: Konfirmation
und Abendmahl.
Pfr. Jung.
Kath. Gottesdienst.
St. Bonifatiuskirche:
Hl. Messen um 6, 7, 8,
9 Uhr, 10 Uhr Hochamt
mit Predigt, 11.30 Uhr
letzte hl. Messe.
Christl. Gemeinschaft.
Schwalbacher Str. 44.
20.30 Uhr:
Evangelisation.
Eintritt frei!

Vegetarisches Kur-Restaurant
Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüse,
Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Pud-
dings. Ästlich empfohlene Küche. Täglich
frische Yoghurt. Täglich Gemüse nach
Mazdaznan und Rohkostplatten

Aus Pfandverkäufen.
Heute und folgende Tage billiger Verkauf vieler
Qualitätswaren der **Juwelen- und Uhrenbranche**. Gold-
schmuck - Brillanten - goldene Uhren - Silber.
Ed. Lapp, Juwelier u. Uhrmacher, Taunusstr. 32.

KURHAUS
Montag, 3. April: 16 und 20 Uhr:
Filmvorführung
„Im Wundergarten der Welt“ (Das herrliche Kanada)
Eintrittspreis: 0.50 Mk., Dauer- und Kurkarten gültig
Dienstag, 4. April: 20 Uhr im kleinen Saale:
Karl Heinz Hill-Abend
Ernstes und Heiteres aus eigenen Werken in Hochdeutsch und Hess.-Nassauer Mundart.
Eintrittspreise: 1.- u. 0.50 Mk.; Dauer- u. Kurkarteninhaber: 0.75 u. 0.30 Mk.

Filmvorführung.
im Montag finden um 16 und 20 Uhr im kleinen
Filmvorführung statt: „Im Wundergarten der
(Das herrliche Kanada).
Gesellschaftsspaziergang
Dienstag führt zur Platte. Treffpunkt 14.30 Uhr
Haupteingang des Kurhauses.
Heinz-Hill-Abend.
Wie bereits mitgeteilt, findet am Dienstag 20 Uhr
im kleinen Saale ein Vortragsabend der Karl-Heinz-
Gemeinde in Verbindung mit der Kurverwaltung
Der Rüdesheimer Maler-Dichter hat für diesen
und ein besonders abwechslungsreiches Programm
innengestellt. Ausser einer Reihe neuer Zeite-
ichte und Fabeln bringt Karl Heinz Hill „Das
hnbäumchen“ zum Vortrag; ferner soll die Vor-
des ersten Aufzuges seines Barbarossa-
spiels „Die Liebe siegt“ erfolgen. Wiesbadener
lei und Hessen-Nassauer Mundart soll dann den
nd beschließen. Zur Mitwirkung sind gewonnen
ten: Ella Wilhelmy (Rezitation), Rudolf Bartak
itation), Albert Fuchs (Tenor). Am Klavier:
kdirektor Ludwig Sauer, Cronberg.
ard-Wagner-Abend.
Am Freitag findet im grossen Saale unter Leitung
Carl Schuricht ein Richard-Wagner-Abend statt.
solistischen Mitwirkung ist der von seiner
Tätigkeit am hiesigen Staatstheater noch
ens bekannte und gefeierte Bariton Fritz Krenn,
Staatsoper Berlin, gewonnen worden.

seinen Solisten. Herr von Géczy selbst als Führer
des Ensembles verfügt auf der Geige über eine
brillante Technik und einschmeichelnde Tongebung,
und auch seine Mithelfer beherrschen ihre Instrumente
mit aller Sicherheit und Exaktheit. Die sehr reich-
haltigen Programme brachten Bruchstücke aus Opern,
moderne Schlager und Tänze, bekannte übertragene
Lieder, reizvolle, leicht eingängliche Stücke unserer
Klassiker etc. Es kam bei dieser Vielgestaltigkeit
ein jeder Geschmack auf seine Rechnung. Und wie
die Stücke von dieser Künstlerschaft gespielt wurden,
rhythmisch so elastisch, melodisch so sinnfreudig und
spritzig, das war Klein- und Feinkunst im besten
Sinne des Wortes. Die angeregte Zuhörerschaft zollte
allen Darbietungen herzlichen Beifall.
— **Nassauisches Landestheater.** Die neue „Aida“-
Inszenierung, die als eine der Festspielaufführungen
vorgesehen ist, kommt heute Sonntag zum ersten
Male zur Aufführung. Das Werk, das von Hanns
Friederici in Szene gesetzt wird, erscheint diesmal
nicht allein in einem neuen szenischen Rahmen, den
Lothar Schenck von Trapp entworfen hat, sondern
auch in einer musikalischen Neueinstudierung, die
von Carl Elmendorff geleitet wird und mit den un-
gewöhnlich verstärkten Chören insgesamt etwa 300
Mitwirkende auf die Bühne bringt. In den Solo-
partien sind beschäftigt die Damen Andassy,
Gerhart-Voigt und Russart, sowie die Herren Harbich,
Lazer, Nosalewicz, Osswald und Tulmann. Die erste
Aufführung beginnt um 19 Uhr.
— **Das dritte Symphoniekonzert** im Grossen Haus,
das am Dienstag unter der Leitung von General-
musikdirektor Carl Elmendorff stattfindet, bringt an
der Spitze seines Programms eine bemerkenswerte
Neuheit, die Variationen über das Volkslied „Morgen-
rot“, die bei der Dresdener Uraufführung, sowie bei

dem Musikfest in Venedig unter Fritz Busch und in
Berlin unter Furtwängler dem erst 18jährigen Kom-
ponisten ungewöhnliche Erfolge brachten und all-
gemein als eine der wertvollsten Konzertneuheiten
der letzten Jahre gelten. Der Solist des Abends ist
der rühmlichst bekannte Pianist Edwin Fischer, der
sich durch seine zahlreichen Konzerte auch in Wies-
baden ein grosses Publikum geschaffen hat; er spielt
das G-Dur-Klavierkonzert von Beethoven. Den Ab-
schluss bildet die IV. (D-Moll) Symphonie des
deutschen Romantikers Robert Schumann. Es gelten
die gewöhnlichen Konzertpreise von 1 RM. an. Der
Vorverkauf hat begonnen.

Aus Wiesbaden.
— **12 236 Besucher** (Kurgäste und Passanten)
wurden hier an amtlicher Stelle seit dem 1. Januar
bis zum 30. März gezählt.
— **Nerobergbahn und Omnibuslinie 5.** Wie die
Städtische Pressestelle mitteilt, fahren die Wagen
der Nerobergbahn ab 1. April in der Zeit von
10 bis 19.30 Uhr. Vom gleichen Tage an wird der
Verkehr zum Südfriedhof auf der Linie 5 täglich
bereits 8.15 Uhr ab Kaserne aufgenommen.
— **Ufa-Palast.** Heute Sonntag 11.30 Uhr läuft
der grosse Tonfilm vom „11. Sängerbundesfest in
Frankfurt a. M.“. Jeder Sangesfreund sollte sich
dieses Bildwerk angesehen haben. Kleine Preise: ab
60 Rpf., Jugendliche ab 50 Rpf. — Am Montag
14.30 Uhr findet mit diesem Film eine Schüler-
vorstellung zu kleinen Preisen von 25 Rpf. an statt.
Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.
— **Lustiges.** Die gute Partie. „Die Edith ist doch
ein Bild von einem Mädchen!“ „Ja, sogar eins mit
Goldrahmen!“

ater und Kunst.
zert im Kurhaus.
Am Freitag konzertierte im grossen Saale nach-
tags und abends Barnabas von Géczy mit

APRIL-PROGRAMM

der Kurverwaltung

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen von 11 bis 1 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnenanlage.

KONZERT: Täglich 16 Uhr und 20 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Sonntag und Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr Haupteingang des Kurhauses.

Sonntag, den 2. April:

16 Uhr:

Geistliches Konzert

(Werke von Karl Thiel)

Mitwirkende: Gertrud Schneider, Sopran
Erika Lugenbühl, Alt
Theo Hannappel, Bariton
Dr. Franz Schmitz, Orgel, Klavier

Kirchenchor St. Bonifatius

Orchester: Städtisches Kurorchester

Leitung: Hermann Massenkeil

Eintrittspreise: Numerierter Platz 1.— Mk.,
nichtnumerierter Platz —.50 Mk.,
Dauerkarteneinhaber —.30 Mk.

20 Uhr: KONZERT

Montag, den 3. April:

16 u. 20 Uhr: Filmvorführung

„Im Wundergarten der Welt“

(Das herrliche Kanada)

Dienstag, den 4. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: Kammermusik-Abend

20 Uhr im kleinen Saale:

„Karl Heinz Hill-Abend“

Ernstes und Heiteres aus eigenen Werken in
Hochdeutsch und hess.-nassauer Mundart

Eintrittspreise: 1.—, —.50 Mk.

Dauerkarteneinhaber: —.75, —.30 Mk.

Mittwoch, den 5. April:

16 u. 20 Uhr: KONZERT

Donnerstag, den 6. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr:

Italienischer Opernabend

Freitag, den 7. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr:

„Richard Wagner-Abend“

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Fritz Krenn, Berlin, Bariton

Eintrittspreise: —.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 Mk.

Samstag, den 8. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

Sonntag, den 9. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herbert Albert

Solist: Bernhard Hamann, Violine

Montag, den 10. April:

16 u. 20 Uhr: Filmvorführung

„Wunder der Natur“

Dienstag, den 11. April:

16 u. 20 Uhr: KONZERT

Mittwoch, den 12. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

Donnerstag, den 13. April:

16 u. 20 Uhr: KONZERT

Freitag, den 14. April (Karfreitag):

19.30 Uhr im grossen Saale:

„Matthäus-Passion“

Oratorium von Johann Sebastian Bach

für Solostimmen, Chor und Orchester

Leitung: Carl Schuricht

Mitwirkende: Ellen Winter, Sopran
Ruth Kisch-Arndt, Alt
Wilhelm Nentwig, Tenor
Fred Drissen, Bass

Chor: „Cäcilienverein“, Wiesbaden

Orchester: Städtisches Kurorchester

Eintrittspreise: 1.—, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— Mk.

Fremdenloge: 5.— Mk.

Samstag, den 15. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

Sonntag, den 16. April (I. Ostertag):

11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr:

Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Montag, den 17. April (II. Ostertag):

11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT

16 Uhr: KONZERT

16.30 Uhr: TANZ-TEE

20 Uhr: Deutscher Opernabend

18.—21. April:

45. Kongress der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin

Dienstag, den 18. April:

20 Uhr im grossen Saale:

Fest-Konzert

aus Anlass des Kongresses der Deutschen
Gesellschaft für innere Medizin

Leitung: Carl Schuricht

Solistin: Lubka Kolessa (Klavier)

Orchester: Städtisches Kurorchester

Eintrittspreise: 1.50, 2.—, 3.— Mk.

Mittwoch, den 19. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

Donnerstag, den 20. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr:

Aus Anlass des Geburtstages des Reichskanzlers

Fest-Konzert

(Beethoven-Abend)

Leitung: Herbert Albert

Freitag, den 21. April:

16 u. 20 Uhr: KONZERT

Samstag, den 22. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20.30 Uhr im grossen Saale:

Internationales Tanz-Turnier

unter Mitwirkung des Reichsverbandes zur Pflege
des Gesellschaftstanzes, Berlin

Eintrittspreise: 4.— Mk., Galerie-Loge (num. Platz)
2.— Mk., alle übrigen Plätze 1.— Mk.

Sonntag, den 23. April:

11.30 Uhr:

Chor-Konzert

ausgeführt von dem Männergesangsverein

„Concordia“, Wiesbaden-Sonnenberg

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: WIENER-ABEND

Montag, den 24. April:

20 Uhr:

Filmvortrag des Dipl.-Ing. W. E. Dörr,

beim Zeppelin-Luftschiffbau, Friedrichshafen

„Bau und Betrieb von Zeppelin-
Luftschiffen und deren
Anwendung im Verkehr“

Eintrittspreise: 1.50, 1.— Mk., Dauerkarte
0.50 Mk.

Dienstag, den 25. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: Konzert des Märkischen
Chores

„Leben und Erleben der Völker
im Spiegel der Liederspiele“

Leitung: Martha Schmitz

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Kur- und Dauerkarte
inhaber: 0.30 Mk.

Mittwoch, den 26. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

Donnerstag, den 27. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: Deutsche Volksmusik

Freitag, den 28. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr:

VI. Symphonie-Konzert

zu volkstümlichem Eintrittspreis

Zeitgenössischer Abend

Leitung: Herbert Albert

Solist: Karl Schmitt-Walter (Bariton)

Werke von: Hans Fleischer, Lothar Windt,
Dr. von Westermann

Eintrittspreise: Restl. Karten (num. Platz)
0.75 Mk., Dauerkarteneinhaber: 0.30 Mk.

Samstag, den 29. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr im grossen Saale:

Richard Wagner-Feier

zum Gedächtnis des 50jährigen Todes

RICHARD WAGNERS

veranstaltet von dem

„Kampfbund für Deutsche Kultur“ und

„Städtisches Kurverwaltung“

Orchester: Verstärktes Kampfbund-Orchester

Solistin: Else Fleischer-Matthieu, Sopran

Eintrittspreise: Numerierter Platz 1.50 Mk.,
nichtnumerierter Platz 1.— Mk., Dauerkarte: 0.50 Mk.

Erwerbslose: 0.25 Mk.

Sonntag, den 30. April:

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: Lehar-Abend

Voranzeigen für Mai

1. Mai: Lichtbildvortrag Dr. Klinghardt „Die

Internationales Bridge-Turnier

5.—7. Mai: Davis-Pokal-Spiel Deutschland-
Ägypten.

8.—14. Mai: Mai-Festspielwoche im Nassauischen

Landestheater

13. Mai: Frühlingsfest und Ball

15.—22. Mai: Holländische Festwoche

16. Mai: Festakt am Denkmal Wilhelms des

Schweigers

20 Uhr: Holländisches Festkonzert

17. Mai: Beleuchtung der Burgruine Sonnenberg

GROSSES BURGFEIER

18. Mai: Akademische Feier — Musik — Rede

Vorträge

19. Mai: Festvorstellung:

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

20. Mai: Erstes Gartenfest und Feuerwerk

20.—25. Mai: Internationales Automobil-

Turnier

22. Mai: Im Biebricher Schloss

Kammermusik — Beleuchtung der Außen-
Illumination, Tanz im Freien